Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

354 (29.12.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 354.

Freitag, den 29. Dezember 1843.

Literarische Anzeigen.

[E.205.1] Breslau. In den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** in Karlsruhe und **A. Knittel** in Rastatt sind zu haben:

Krüger's Andachtsbuch.

Mit Genehmigung hoher geistlicher Behörden erscheint so eben in unterzeichneter Buchhandlung die dritte Ausgabe des allgemein beliebten Krüger-schen Andachtsbuchs unter dem Titel:

Der Herr sey mit Dir und Deinem Geiste!

Andachtsbuch für die Gebildeten unter den Katholischen des weiblichen Geschlechts.

Von **Dr. Daniel Krüger,**

Kanonikus der Kathedralkirche, fürstbischöflichem Vikariatamtsrath, Domprediger und Katechet an der Domschule zu Breslau.

Dritte Ausgabe.

Nach dem Tode des Verfassers umgearbeitet und sehr vermehrt von **Jos. Maria Siegl.**

Mit einer Abbildung der heiligen Jungfrau unter dem Felsen nach Leonardo da Vinci, im schönsten Stahlstich. 8. 1843. 34¼ Bogen auf Velinpapier und sauber geheftet.

Preis 1 fl. 36 kr.

Ihre Majestät die regierende Königin von Sachsen haben huldreichst geruht, die Dedikation dieses Andachtsbuches allergnädigst anzunehmen.

Kirchliche Approbationen.

Breslau.

Das Andachtsbuch: „**Der Herr sey mit Dir und Deinem Geiste**", von **Dr. Daniel Krüger**, umgearbeitet und sehr vermehrt von **Josef Maria Siegl**, enthält einen großen Reichthum frommer Empfindungen, Ergießungen des Herzens und Erhebungen des Gemüths zu Gott, in edler, oft feuriger Sprache, so daß es den Gebildeten des weiblichen Geschlechts, für welche es vorzüglich bestimmt ist, mit Recht zur Erbauung kann empfohlen werden.

Breslau, den 2. März 1843.

(L. S.) Dr. Ritter,
Kapitularvikar und Generaladministrator des Fürstbisthums Breslau.

Trier.

Dem Andachtsbuch: „**Der Herr sey mit Dir und Deinem Geiste**", bestimmt für die Gebildeten unter den Katholischen des weiblichen Geschlechts von **Dr. Daniel Krüger**, 3te Auflage, umgearbeitet und sehr vermehrt von **Josef Maria Siegl**, welches nichts gegen die katholische Glaubens- und Sittenlehre enthält, ertheilen Wir hiermit Unsere Approbation und freuen Uns, dasselbe als ein Buch empfehlen zu können, welches Geist und Gemüth ungemein anspricht, dem frommen Sinne kräftige Nahrung bietet und überhaupt eine vortreffliche Anleitung zu Gebet und Betrachtung ist.

Trier, den 20. April 1843.

(L. S.) Wilhelm, Bischof von Trier.

Fulda.

Der Gutheißung des hochwürdigsten Herrn Bischofs Georg Anton von Würzburg schließe auch Ich Mich vertrauensvoll an, das Buch: „**Der Herr sey mit Dir und Deinem Geiste**", umgearbeitet und sehr vermehrt von **Josef Maria Siegl** in Ehrenbreitstein, auch für meine Diözese zu erbaulichem Gebrauche empfehlend.

Fulda, am Vorabend des heiligen Gründonnerstag 1843.

(L. S.) Johann Leonard,
Bischof von Fulda.

Außer obigen sind noch erfolgt die kirchlichen Approbationen von dem hochwürdigsten erzbischöflichen Ordinariat **Köln**, von den hochwürdigsten Herren Bischöfen zu **Würzburg** und **Limburg**. Solche Empfehlungen oberhirtlicher Behörden der Kirche werden gewiß dazu beitragen, das allgemein beliebte **Krüger**'sche Andachtsbuch, welches in seinen frühern Auflagen bereits viel Segensreiches gewirkt, in immer weitern Kreisen zu verbreiten. Dasselbe ist auch als Brautbuch in höchst eleganten Sammetbänden zu haben.

Buchhandlung Josef Max u. Komp. in Breslau.

---

[645] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Friedenspalmen.

Christkatholisches Handbuch in Betrachtungen und Gebeten für Leidende, Kranke, Pilger zur Ewigkeit, ihre Freunde und seelsorglichen Führer. Von Johann Nepomuk Müller, der Philosophie und Theologie Doktor, erzbischöflichem Domprähendar an der Metropolitankirche zu Freiburg. Mit Genehmigung des hochwürdigsten erzbischöfl. Ordinariats. 2 Bände, 64 Bogen 8., in Umschlag broschirt, mit Stahlstich und gestochenem Titel, Preis 3 fl. oder 2 Rthlr.; dasselbe in gr. 8. mit grobem Druck 4 fl. oder 2 Rthlr. 12 gGr., auf Velinpapier 4 fl. 30 kr. oder 2 Rthlr. 20 gGr.

Das Urtheil eines hochwürdigsten erzbischöfl. Ordinariats über dieses Werk, welches Hochdasselbe unter Nr. 7700 vom 31. Dezember 1841 bei Ertheilung der kirchlichen Approbation aussprach, lautet wie folgt:

„Wer das Buch selbst in seinem nähern Inhalte „durchgeht, findet nicht blos ein reichhaltiges, sondern auch „ein gut bearbeitetes Material, welches dem Seelsorger, „wie dem seiner Fürsorge anvertrauten Kranken und Lei„denden die trefflichsten Dienste leisten wird. Fast für jede „nur denkbare Lage sind Gebete, Betrachtungen, Zusprüche, „Beispiele ꝛc. vorhanden, die sämmtlich den Geist der Schrift „und der Väter athmen, so daß man das Ganze eine Ver„einigung dessen, was in jenen über Leiden und Krank„heit Erbauliches und Belehrendes gesagt wird, nennen „könnte. . . .

„Die Friedenspalmen sind nicht nur gänzlich „frei von heterodoxen und ein frommes Ohr beleidigenden „Sätzen und Ausdrücken, sondern dienen selbst dazu, in „den Gemüthern derer, welche davon Gebrauch machen, „den Glauben an Gott und seine heilige Kirche zu be„leben und zu befestigen. Sie sind eine sehr empfehlens„werthe Schrift, sowohl durch den reichen Inhalt, als „den frommen Geist, und die gemüthliche, allverständliche „Sprache, wodurch sie sich vor vielen andern dieser Art „auszeichnet."

Diesem inneren Gehalte des Werkes hat die Verlagshandlung, ausser dem bequemen Formate, durch schöne, geschmackvolle Ausstattung auch ein würdiges Aeussere beizugesellen sich bemüht. Sauberer, reiner Druck, elegante Schrift und feines, weißes Papier, erhalten durch ein schönes, ansprechendes Titelkupfer und sinnreich allegorisches Titelblatt, von einem namhaften vaterländischen Künstler zu München in Stahl gestochen, noch ein lieblicheres Gewand.

C. Macklot.

[E. 495.3] Rastatt. (Bekanntmachung.) Die unterzeichnete Stelle bedarf eines Quantums Mineraltheer von 30 Zentnern, welcher innerhalb 2 Monaten frei auf die hiesige Materialverwaltung des Eisenbahnbaues abzuliefern ist. Die hiezu Lusttragenden wollen ihre Angebote, einschließlich der Verpackungskosten, bis zum

15. kommenden Monats,

mit der Bezeichnung „Mineraltheerlieferung" anher einsenden.

Rastatt, den 23. Dezember 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Dreßler.
vdt. Baumberger.

[E.460.3] Stab Goldscheuer, Oberamts Offenburg.

Mühleversteigerung.

Der unterzeichnete Adlerwirth Krämer von Marlen, im Stabe Goldscheuer, ist gesonnen, seine ihm eigenthümlich angehörige Mahlmühle zu Kittersburg, gleichen Stabes, am

Montag, den 15. Jan. 1844,
Vormittags 10 Uhr,
im Gasthause zum Adler in Marlen

öffentlich unter annehmbaren Bedingungen zu Eigenthum zu versteigern.

Diese Mühle besteht aus drei Mahlgängen und einem Reibbette, nebst dem geräumigen, mit der erstern in Verbindung stehenden zweistöckigen Wohngebäude mit Keller, 3 Stallungen, Schopf, Holzremise, Scheuer, unter welcher wieder ein Keller befindlich, und einem die Realitäten umgränzenden Haus- und Gemüsgarten, ohngefähr 1¾ Morgen groß.

Hinsichtlich der Lage ist diese Mühle zur vorzüglichen Frequenz geeignet, weil sie von 6 Ortschaften umgeben, in denen allen viele Früchte erzeugt werden, in keiner derselben aber eine Mühle befindlich ist.

Die sehr annehmbaren Bedingungen können jeden Tag bei dem Unterzeichneten eingesehen werden und werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Mit dem geziemenden Ersuchen, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen mögen, und mit der Bemerkung, daß, im Fall der Verkauf zu Eigenthum wegen unzulänglicher Gebote nicht zu Stande kommen sollte, auch der Versuch einer Pachtversteigerung auf mehrere Jahre stattfinden wird, werden nun die Steigerungsliebhaber hiermit ergebenst eingeladen.

Marlen, im Dezember 1843.

Krämer, Adlerwirth.

[E 462.2] Nr. 29,794. Bretten. (Bauarbeitenversteigerung.) Im Orte Diedelsheim soll, höherer Anordnung und resp. Genehmigung zufolge, ein neues Schulhaus erbaut werden.

Der Gesammtkostenüberschlag beläuft sich mit Ausnahme der Beifuhr der Maurermaterialien auf 10,125 fl. 26 kr.

Die Versteigerung des Neubaues im Abstreich wird

Montag, den 15. Jan. 1844,
früh 9 Uhr,

auf dem Gemeindehaus in Diedelsheim vor sich gehen, woselbst Risse, Kostenüberschläge und Versteigerungsbedingungen bis zum Versteigerungstage zur Einsicht öffentlich aufliegen. Die Bauarbeiten werden einzeln und sodann auch zusammen versteigert werden.

Indem man die steigerungslustigen Handwerksleute zu diesem Versteigerungsakte hiermit einladet, wird auch bemerkt, daß nur inländische Handwerker zum Steigern zugelassen werden, welche sich durch amtlich legalisirte Zeugnisse über hinlängliches Vermögen und gehörige Gewerbskenntnisse auszuweisen vermögen.

Bretten, den 21. Dez. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

[E.494.2] Nr. 1126. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Tannenwald, ohnweit Langenalb, werden durch Bezirksförster Löffel versteigert:

Donnerstag, den 4. Januar 1844:
37 Stämme tannenes Bauholz,
337 Stück tannene Sägklötze,
125¼ Klafter buchenes und tannenes Scheiterholz,
26¾ „ „ und gemischtes Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist, früh 9 Uhr, bei der Maisenmühle.

Pforzheim, den 21. Dezember 1843.

Großh. bad. Forstamt.
Holtz.
vdt. Wilhelm.

[E.488.2] Nr. 2388. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Baden werden

Mittwoch, den 3. Januar 1844,

878 Stück tannene Sägklötze einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden, wozu die Liebhaber, früh 9 Uhr, am alten Schloß zu Baden sich einfinden wollen.

Gernsbach, den 16. Dezember 1843.

Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner.

[E 485.3] Bruchsal.

Mühle- und Gärten-Versteigerung zu Bruchsal.

Die Kinder des verstorbenen hiesigen Bürgers und Partikuliers Joh. Adam Schmitt lassen der Erbtheilung wegen ihre hier eigenthümlich besitzende, nachfolgend beschriebene Mühle und vier Gärten

Mittwoch, den 10. Januar 1844,
Nachmittags zwei Uhr,

in dem Mühllokal öffentlich zu Eigenthum versteigern.

Die Mühle mit anstoßender Hanfreibe und Holzschneid-Mühle, mit überdecktem Wasserbau, ist mit drei Mahlgängen, einem Schälgang, einem Schwingwerk und mit allen sonstigen Erfordernissen zum Betriebswerk bestens eingerichtet; nebenan stoßt das einstöckige Wohnhaus, das vier geräumige Zimmer, eine Küche und zwei Geschirrkammern enthält, und worunter zwei gewölbte Keller sich befinden; sämmtliche Speicher sind zu Fruchtlagern gut eingerichtet.

Gegenüber steht eine große Scheuer, eingerichtet mit zwei Ställen für fünf Pferde und zehn Stück Rindvieh, und einem Balkenkeller; an dieses Gebäude stößt ein Schopfen mit fünf Schweinställen.

Sämmtliche Gebäude umschließen einen geräumigen Hof, und das Ganze enthält an Flächenraum vierzig Ruthen altes oder neunundachtzig Ruthen neues Maas.

Dieses Besitzthum liegt innerhalb der Stadt an der Saalbach, umgränzt von 3 Straßen. Die Gebäude sind 1835 und 1836 neu und massiv aufgeführt, und die Gewerbe neu eingerichtet worden; der sehr frequente Gewerbebetrieb ist im Winter wie im Sommer gleich bedeutend, da durch die zufließenden bedeutenden Quellwasser nie Wassermangel eintritt und das Wasser nie eingefriert.

Zunächst dieser Realitäten liegen vier Pflanz- und Baum-Gärten von 26¼, 13¾, 45 und 62 Ruthen altes Maas.

Die Mühlrealitäten sind zwanzigtausend Gulden gerichtlich gewerthet, und wenn darauf hin annehmbare Gebote geschehen, so darf der Meistbietende des Kaufzuschlags gewärtig seyn, und ebenso von einem oder dem andern der Gartenstücke.

Die Verkaufsbedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gemacht. Zu diesem Verkaufsakte werden die Kaufliebhaber mit dem Anfügen höflichst eingeladen, daß Auswärtige mit den erforderlichen Ausweisen sich zu versehen haben.

Bruchsal, den 19. Dezember 1843.

Bürgermeisteramt.
Goeldner.

[E.530.1] Neuenbürg. (Holzversteigerung.) Forstamt Neuenbürg. Revier Herrenalb. Diejenigen Brennholzloose, für welche bei dem Verkaufe am 26. d. M. ein befriedigendes Offert nicht gemacht wurde, werden

Mittwoch, den 3. Januar 1844,

auf dem Rathhause in Dobel, früh 9 Uhr, nochmals versteigert, und zwar:

aus den Staatswaldungen Roßberg, Schörsighalde, Sommerhalde, Röhrach, Artloch und Ulrichsrain:

Buchene Scheiter, 4 Klafter;
" Prügel, $2^3/_4$ "
Birkene Scheiter 64 "
" Prügel $79^3/_4$ "
Nadelholzscheiter $104^3/_4$ "
" Prügel $71^3/_4$ "
Eichenes Prügel- und Knotenholz $9^3/_4$ Klafter.

Sämmtliches Holz kann auf neu eingerichteten Wegen nach Herrenalb und Dobel, sowie auf Kohlplatten abgeführt werden.

Diejenigen Kaufsliebhaber, welche dasselbe vorher zu beaugenscheinigen wünschen, haben sich den 2. Januar bei dem Forstwart in Dobel, früh 9 Uhr, einzufinden.

Neuenbürg, den 25. Dezember 1843.

Königl. württ. Forstamt.
Moltke.

[E.528.2] Baden. (Dienstantrag.) Zur Bewerbung um die bei unterzeichneter Stelle vakante Gehülfenstelle, mit der ein Gehalt von 550 fl. tüchtig befähigter Individuen aus der Klasse der Kameralpraktikanten und Assistenten zugesichert wird, werden dieselben hiermit wiederholt eingeladen.

Baden, den 20. Dezember 1843.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Friesenegger.

[E.526.2] Meersburg. (Offene Aktuars-Stelle.) Die diesseits erledigte 2te Aktuars- und Sportel-Extrahentenstelle mit einem Gehalte von 350 fl. und wenigstens 100 fl. Accidenzien soll bis 25. März k. J. wieder besetzt werden.

Lusttragende wollen sich in frankirten Briefen und unter Mittheilung der nöthigen Zeugnisse an den unterfertigten Amtsvorstand wenden.

Meersburg, den 22. Dezember 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bosch.

[E.522.1] Nr. 20,110. Waldshut. (Zolldefraudation.) In der Nacht vom 15./16. d. M. wurde zwei Schmugglern in der Nähe des Rheinufers bei Dogern eine Quantität Zucker im Nettogewichte von 36 Pfund abgenommen. Wer Eigenthumsansprüche an diese Waaren erheben will, hat dieses

binnen 14 Tagen

zu thun, widrigens dieselben für konfiszirt würden erklärt werden.

Waldshut, den 20. Dezember 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dreyer.

[E.500.1] Nr. 20,556. Achern. (Straferkenntniß.) In Untersuchungssachen gegen Joseph Gerwitz von Fautenbach, wegen Desertion, wird, da Joseph Gerwitz sich der unter'm 21. November 1842, Nr. 18,249, erlassenen öffentlichen Vorladung ungeachtet seither nicht zu Hause eingefunden hat, des Verbrechens der Refraktion für schuldig erklärt und unter Vorbehalt seiner gesetzlichen Bestrafung in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. verfällt.

Achern, den 20. Dezember 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.

[E.492.3] Nr. 32,978. Lahr. (Konskriptionspflichtiger.) Bei der heute dahier stattgehabten Rekrutenaushebung hat sich

Karl Friedrich Lorenz von Lahr

mit Loosnummer 211, welcher im Fall seiner Tauglichkeit zum Militärdienst berufen ist, nicht gestellt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

dahier zu stellen und seiner Konskriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er der Refraktion für schuldig erklärt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden soll.

Lahr, den 21. Dez. 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Bausch.

[E.397.3] Nr. 18,020. Eppingen. (Konskriptionspflichtiger.) Bei der Konskription für 1844 blieb der zum Dienst einberufene Friedrich Mayer von Sulzfeld ungehorsam aus und soll sich, dem Vernehmen nach, in Nordamerika befinden.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich längstens bis

den 1. April 1844

dahier zu stellen und seiner Konskriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refraktär angesehen und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden wird.

Eppingen, den 13. Dez. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ortallo.

[E.475.3] Nr. 29,844. Emmendingen. (Konskriptionspflichtiger.) Loosnr. 65 der diesjährigen Konskription, Heinrich Rudolph Reinbold von Freiamt, ist bei der heutigen Aushebung nicht erschienen und nach einem vorgelegten Zeugnisse dessen jetziger Aufenthalt unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

dahier zu melden, da er sonst als Refraktär betrachtet, seines angeborenen Bürgerrechts für verlustig und der gesetzliche Theil seines Vermögens für konfiszirt erklärt wird.

Emmendingen, den 16. Dezember 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Pfeiffer.

[E.424.2] Nr. 29,084. Bretten. (Aufforderung.) Friederich Bernhard Zais von Bretten, der sich gegenwärtig in Amerika aufhält, hat um die Verabfolgung seines hier in Verwaltung stehenden Vermögens, so wie um die förmliche Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverbande nachgesucht.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche Ansprüche an das Vermögen des Zais zu machen haben, aufgefordert, solche

innerhalb 4 Wochen

schriftlich oder mündlich dahier geltend zu machen, andernfalls nach Umfluß der anberaumten Frist dem Gesuche des Petenten willfahrt wird und die Säumigen es sich dann selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen von diesseits aus zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden kann.

Bretten, den 14. Dez. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.
vdt. Schick.

[E.468.3] Nr. 2208. Ettlingen. (Vorladung.) Zur Erbschaft des zu Malsch verstorbenen Bürgers und Zimmermeisters Georg Kraft ist dessen Sohn,

Georg Kraft,

welcher im Jahr 1832 als Zimmergeselle nach Nordamerika wanderte, und bis daher keine Nachricht in seine Heimath gab, berufen.

Derselbe wird nun, da sein Aufenthalt unbekannt ist, hiemit aufgefordert,

innerhalb 5 Monaten

sich entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zur Erbtheilung seines vorgedachten Vaters hier einzufinden, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ettlingen, den 20. Dezember 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Braunwarth.
vdt. Wolff.

[E.520.3] Nr. 28,743. Müllheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dienstknecht Fridolin Schneider von Au, großh. bad. Landamts Freiburg, ist angeschuldigt, in diesseitigem Amtsbezirke einen Diebstahl begangen zu haben. Seine Einvernahme ist nothwendig, sein Aufenthaltsort aber diesseits und bei seiner Heimathsbehörde unbekannt, weshalb er aufgefordert wird, sich unverzüglich bei diesseitiger Gerichtsstelle zur Einvernahme einzufinden.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, den Fridolin Schneider, dessen Signalement wir nicht angeben können, im Betretungsfalle mittelst Laufpasses hierher zu weisen.

Müllheim, den 18. Dezember 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Kuen.
vdt. Gayer.

[E.474.3] Nr. 37.199. Breisach. (Aufforderung.) Der 30jährige Roman Immele von Schelingen ist seit dem Jahr 1834 abwesend und bis daher keine sichere Kunde von ihm eingelaufen.

Derselbe wird daher auf Veranlassung der nächsten Verwandten aufgefordert, sich in Jahresfrist zu melden, und sein in 779 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, und das bezeichnete Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Breisach, den 6. Dezember 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Stigler.
vdt. Rümmelin,
A. j.

[E.521.3] Nr. 29,147. Müllheim. (Aufforderung und Fahndung.) Michael Ritzenthaler von Hartheim, großh. Bezirksamts Breisach, ist angeschuldigt, in diesseitigem Amtsbezirke einen Diebstahl begangen, den ihn eskortirenden Polizeidiener mißhandelt und vor der Einvernahme die Flucht ergriffen zu haben. Der Aufenthaltsort des Inkulpaten ist diesseits sowohl, als bei seiner Heimathsbehörde unbekannt, die Einvernahme desselben aber nothwendig, weshalb Michael Ritzenthaler aufgefordert wird, sich unverzüglich bei diesseitiger Gerichtsstelle zur Einvernahme einzufinden.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, den Michael Ritzenthaler, der mit einer gewissen Katharina Bahringer oder Böhringer von Ruft, großh. bad. Bezirksamts Ettenheim, umherziehen soll, im Betretungsfalle mittelst Laufpasses hierher zu weisen. Das Signalement ist beigefügt.

Signalement.

Größe 5' 6", 36 bis 40 Jahre alt, schlanker Statur, hat schwarze Haare und einen schwarzen Backenbart, er trägt ein blaues Ueberhemd, einen weißen Filzhut mit breitem Rande, gelb und braun gestreifte alte Sommerhosen und Schnürstiefel, von welchen der linke hinten einen Riester hat.

Müllheim, den 18. Dezember 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Kuen.
vdt. Gayer.

[E.480.3] Nr. 26,709. Buchen. (Diebstahl und Fahndung.) Zwischen dem 7. und 9. Dezember wurden aus der verschlossenen Kammer der Katharina Bekert von Schlierstadt mittelst Einsteigens in dieselbe ungefähr 4 Malter gemischte Frucht, im Werthe von 17 fl., sowie ein noch neuer zwillichener Sack, welcher mit den Buchstaben K. B. roth gezeichnet ist, entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den noch zur Zeit unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Buchen, den 15. Dezember 1843

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Schaaff.

[E.516.3] Nr. 12,517. Heiligenberg. (Warnung.) Der Ursula Jäger von Bächen wurde vor Kurzem eine Schuldurkunde folgender Beschaffenheit und folgenden Inhalts entwendet:

Sie ist auf den dritten Theil eines halben Bogens weißen feinen Papieres geschrieben mit den Worten:
„Handschrift über 100 fl., sage einhundert Gulden,
„welche ich Unterzeichneter der Ursula Jäger
„von Bächen verzinslich zu $4^1/_2$ Prozent schulde."
Unterz. „Georg Weißhaupt."

Das Datum kann nicht genau angegeben werden; übrigens war der Schuldschein zu Bächen und wahrscheinlich um die Zeit Martini 1841 ausgestellt.

Der Begeher der Entwendung ist zur Zeit noch unbekannt.

In Gemäßheit des §. 780 der P. O. wird vor dem Erwerbe dieser vermißten, resp. entwendeten Urkunde hiemit öffentlich gewarnt, mit dem weitern Bemerken, daß der Schuldner Georg Weißhaupt der Gläubigerin bereits eine neue Handschrift ausgestellt hat.

Heiligenberg, den 22. Dezember 1843.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Kaiser.

[E.524.1] Nr. 18,311. Konstanz. (Warnung.) Zwei Kapitalbriefe, je zu 1000 fl., datirt vom 11. Februar 1836, zu $4^1/_2$ Proz. verzinslich, von dem Fürsten Herrn Konstantin Ludwig zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg dem Hofkammerrath Franz Joseph Reiter zu Wertheim ausgestellt, und im Monat Mai 1839 nach darauf gesetzter Beurkundung des Gemeinderaths und Amtsrevisorats zu Wertheim auf den Sohn des Franz Joseph Reiter, Philipp Reiter, übertragen, sind verloren gegangen, daher Jedermann vor deren Erwerb gewarnt wird.

Konstanz, den 20. Dezember 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Honsell.

[E.486.1] Nr. 26,852. Buchen. (Präklusiv-Bescheid.)

In Sachen
mehrerer Gläubiger
gegen
Georg Flum, Ziegler von Buchen,
Forderungen betr.

ergeht

Präklusivbescheid:

Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Buchen, den 18. Dez. 1843.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Gärtner.
vdt Kaufmann.

[E.472.3] Nr. 13,314. Sinsheim. (Präklusivbescheid.) Die Gant über das Vermögen des landesflüchtigen Georg Köhler von Richen betreffend, werden alle Diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse in der heutigen Liquidationstagfahrt geltend zu machen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Sinsheim, den 30. Nov. 1843.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Felleisen.
vdt. Schwartz.

[E.514.3] Nr. 29,699. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen Bernhard Fäßler von Hildmannsfeld ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 6. Febr. 1844,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bühl, den 18. Dezember 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Mallebrein.

[E.438.3] Nr. 18,218. Eppingen. (Schulden-Liquidation.) Da der Heinrich Mak von Berwangen beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern, so werden alle Diejenigen, welche einen Anspruch an denselben zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche bis den

15. Januar 1844,
früh 9 Uhr,

dahier anzumelden, ansonst ihnen später zu ihrer Forderung dahier nicht mehr verholfen werden kann.

Eppingen, den 18. Dezember 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ortallo.

[E.368.3] Oberkirch. (Erbvorladung.) Georg Heizmann ledig aus Oberdorf, welcher vor 16 Jahren als Zimmergesell auf die Wanderschaft ging, und dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird auf den Antrag der Miterben aufgefordert, zur Empfangnahme des ihm von seinem am 21. März 1839 verstorbenen Vater Lorenz Heizmann, Bürger und Zimmermeister in Oberdorf, angefallenen Erbtheils im Betrag von 98 fl. 42 kr.

binnen sechs Monaten

sich um so gewisser dahier zu melden, als die Erbschaft sonst Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Oberkirch, den 13. Dezember 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Schuster.
vdt. Warth,
Notar.

[E.400.3] Nr. 17,385. Blumenfeld. (Edictalladung.) Johann Fuchs von Mühlhausen, der im Jahr 1835 eine Reise nach Amerika gemacht hat, um als Taglöhner Arbeit zu suchen, hat seit 1837 keine Nachricht mehr von sich gegeben. Auf Antrag seiner Verwandten wird er aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Nachricht von seinem Aufenthaltsorte zu geben, als er sonst für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt würde.

Blumenfeld, den 9. Dez. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Lang.

[E.464.2] Freiburg. (Offene Gehülfenstelle.) Die diesseitige zweite Gehülfenstelle, womit ein jährlicher Gehalt von 400 fl. verbunden ist, soll durch einen geübten Kameralpraktikanten oder Assistenten besetzt werden.

Der Eintritt kann sogleich oder auch in $^1/_4$ Jahre geschehen.

Hierauf Reflektirende belieben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse alsbald portofrei hierher zu wenden.

Freiburg, den 19. Dez. 1843.

Großh. bad. Religionsfondsverwaltung.
Kazenhofer.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.